2. Beilage zu Nr. 219 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 19. September 1900.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 17. September.

Am Vorstandstische anwesend die Herren: Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Dittenberger, Geh. Kommerzienrath Betzke, Fabrikbesitzer Billing und Maurermeister Hildebrandt.

Der Spar- und Bauverein bezeichnet es mit Rücksicht auf das vorhandene Bedürfniß nach kleinen Miethswohnungen als wünschenswerth, daß seitens der städtischen Kollegien ein Unternehmen in irgend einer Weise unterstützt wird, und macht in dieser Richtung einige Vorschläge. Herr Oberbürgermeister Staude theilt mit, daß Herr Stadtrath Schnackenburg als Referent der gemischten Kommission zur Untersuchung der hiesigen Wohnungsverhältnisse alles zur Prüfung der Frage erforderliche Material beschafft hat und deshalb die Kommission demnächst zu einer Sitzung zusammentreten kann. Die Petition des Spar- und Bauvereins wird nach dieser Erklärung auf einige Zeit zurückgelegt.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die Dessauerstraße, von der Hardenbergstraße bis zum Dessauerplatze, als Straßeneinheit für die Feststellung und Vertheilung der Anlagekosten betrachtet wird. (Berichterstatter: St.-V. Hildebrandt.)

2. An Stelle einer Anzahl Herren, welche die Annahme der Wahl als Mitglieder bezw. Stellvertreter der Vorein schätzungs-Kommission abgelehnt haben, werden andere gewählt. (Berichterstatter: St.-V. Hildebrandt.)

3. Von den kaufmännischen Rechnungsabschlüssen der Gas- und Wasserwerke für 1899 nimmt die Versammlung Kenntniß und spricht die Nachbewilligung von Ueberschreitungen in Höhe von 197454,55 Mk. bezw. 19403,51 Mk. aus. Die hauptsächlichsten Zahlen des Abschlusses sind den Lesern des „General-Anzeiger" bereits bekannt. (Berichterstatter: St.-V. Billing.)

St.-V. Emmer spricht den Wunsch aus, daß mit Rücksicht auf die bestehende Kohlennoth die Kostpreise im bevorstehenden Winter von der Gasanstalt nicht erhöht, auch größere Rücksicht namentlich mit auswärtigen Händlern nicht genommen werden, damit die Halische Bürgerschaft zu erschwinglichem Preise Feuerungsmaterial erhält. Das sei in Hinsicht auf die guten Betriebsergebnisse der Gasanstalt möglich.

4. Zum Zwecke des Neubaues des Gesundbrunnenhäuschens werden 4000 Mk. bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Gygas und Schmidt.)

5. fällt aus.

6. Für die Regulierung des Wettinerplatzes beantragt der Magistrat 75850 Mk. zu bewilligen. Von dieser Summe sollen 59820 Mk. der Anleihe und 15530 Mk. dem für Neupflasterungen und wesentliche Veränderungen in dem Vororte Giebichenstein vorgesehenen Fonds von 28700 Mk. entnommen werden. Auf Antrag der Bau- und Finanzkommission (Berichterstatter: St.-V. Grote und Hildebrandt) bewilligt die Versammlung nur 73350 Mk., und zwar 57820 Mk. aus der Anleihe und 15530 Mk. aus dem Giebichensteiner Fonds. Die St.-V. Lüderitz und Spindler sprechen gegen die Entnahme der 15530 Mk. aus dem Fonds. Herr Stadtrath Winter erklärt, daß diese Summe für Regulierungen des Platzes auf früher Giebichensteiner Gebiete ausgegeben werden soll, genau nach den Bestimmungen des Einverleibungsvertrages. St.-V. Grote weist nach, daß Giebichenstein bei der Kostenvertheilung sehr gut wegkommt und die Einwohner des früheren Vororts alle Veranlassung haben, den städtischen Kollegien für den Vertheilungsmaßstab dankbar zu sein.

7. Für die Umgestaltung des Bürgersteiges auf der Westseite der Reilstraße, von der Triftstraße bis zur Bäckstraße, werden 8200 Mk., für die Pflasterung einer Strecke des südlichen Fußweges in der Brunnenstraße 2100 Mk. und für Pflasterung des östlichen Fußweges in der Falkstraße, zwischen August- und Eichendorffstraße 1050 Mk. bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Grote und Richter.) Der Herr Vorsteher spricht den Wunsch aus, daß im nächsten Jahre der Bürgersteig der Reilstraße, zwischen Bäck- und Adolfstraße, reguliert wird. St.-V. Grote theilt mit, daß der Anschlag dafür bereits vorliegt, daß derselbe aber mit 6800 Mk. abschließt und die Ausführung deshalb mangels der Mittel bis zum nächsten Jahre verschoben werden muß. Der Magistrat hatte für die Pflasterungen 119170 Mk. eingestellt, von denen aber nur 11350 Mk. in das nach 1820 Mk. zur Verfügung bleiben. Auf Antrag des St.-V. Schmidt soll dieser Betrag zu weiteren Pflasterungen in Giebichenstein verwandt werden; der Magistrat wird um eine bezügliche Vorlage ersucht.

8. Für die Hochbauten des Elektrizitätswerks werden (im Rahmen des ursprünglichen Bauprogramms) 470000 Mk. definitiv bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Grote und Stecknes.)

9. Die vom Magistrat beantragte Höhenlage für den Kaiserplatz wird festgesetzt und genehmigt, daß die dort in erbauende Paulskirche auf Ordinate 113,11 über Normalpunkt errichtet wird. (Berichterstatter: St.-V. Brünecke.)

10. Frau Tischlermeister Anna Thinat errichtet in der Gommerstraße einen Neubau und hat fluchtlinienmäßig zur Straße ca. 102 qm Land abzutreten. Da mit Frau Thinat eine Einigung über die Höhe der zu zahlenden Entschädigung nicht erzielt werden konnte, so erklärt sich die Versammlung auf Antrag des Magistrats mit der Einleitung des Enteignungsverfahrens einverstanden. (Berichterstatter: St.-V. Schmidt und Aßmann.)

11. Der Magistrat beantragt, zu Neu- bezw. Umpflasterungen in dem früheren Vororte Trotha folgende Summen zu bewilligen: 1. Neupflasterung des nördlichen Bürgersteiges in der Möllerstraße, zwischen der Trotharterstraße und der Petersbergstraße, 2050 Mk.; 2. Neupflasterung des östlichen Bürgersteiges in der Göthenerstraße, zwischen Trotharterstraße und Morlstraße, 2200 Mk.; 3. Neupflasterung des südlichen Bürgersteiges in der Brachwitzerstraße vor den Grundstücken Nr. 1 bis 7 1600 Mk.; 4. Umpflasterung und Verbreiterung der Bahnhofstraße 7500 Mk., zusammen 13350 Mk. Auf Antrag des St.-V. Grote, welcher die für die Bahnhofstraße vorgesehene Breite von 5,50 m mit Rücksicht auf die Bedeutung dieser Straße als Verkehrsstraße für unzureichend hält, wird die Vorlage nach längerer Erörterung noch einmal an die Baukommission zurückgegeben.

12. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß mit einem geeigneten Sachverständigen ein Abkommen über eine regelmäßige Untersuchung der Lichtstärke des Gases des Giebichensteiner Gaswerks gegen eine jährliche Remuneration von 450 Mk. getroffen wird. Für das laufende Etatsjahr werden zu diesem Zwecke 225 Mk. bewilligt. Die Untersuchungen werden von dem Sachverständigen, welcher auch die Lichtstärke des Gaswerks der Altstadt regelmäßig prüft, Herrn Dr. Böttner, ausgeführt werden. (Berichterstatter: St.-V. Richter.)

13. Als Hausmann für das Asyl in Giebichenstein wird der Promenaden-Aufseher Weinrich gewählt. Die Stelle wird ihm unter Belassung seines bisherigen Postens übertragen und ihm neben freier Wohnung im Asyl jährlich 150 Mk. für Feuer und seiner Ehefrau Dienste im Asyl gewährt. (Berichterstatter: St.-V. Aßmann.)

14. In der Sitzung vom 10. ds. Mts. ist von den Stadtverordneten Albrecht und Graussen folgende Interpellation eingegangen:

„Hat der Magistrat Kenntniß davon, daß von Seiten des hiesigen Stadtdamants die Steinsetzmeister in dem Lohnkampfe mit ihren Arbeitern in parteiischer Weise begünstigt werden?"

An Stelle des abwesenden St.-V. Albrecht begründet St.-V. Krüger die Interpellation in sehr langer Rede. Die Steinsetzenden glauben auf Grund ihrer Wahrnehmungen annehmen zu müssen, daß das Stadtbauamt die Frist zur Herstellung der Steinsetzarbeiten verlängert hat; daß es den Steinsetzmeistern städtische Arbeiten zur Hilfe gesandt hat; und daß bei den Kabellegungen ungelernte Arbeiter beschäftigt gewesen sind. Herr Oberbürgermeister Staude: Nach den sehr langen, zum Theil abwegigen Ausführungen des Vorredners könnte er sich kurz fassen. Der Magistrat müsse die gegen das Stadtbauamt begr. den Magistrat erhobenen Vorwürfe entschieden zurückweisen. Der Magistrat stehe auf dem Standpunkte, daß er sich um Lohnstreitigkeiten, um die Gründe und Verhältnisse derselben nicht zu kümmern, sondern lediglich die Interessen und Aufgaben der Gemeinde und der Gesammtheit ins Auge zu fassen hat. Die in der vorliegenden Sache erhobenen Vorwürfe seien durchaus unbegründet. Wenn die Stadtverordnetenversammlung glaube, daß bei der Schließung der Pflasterungsverträge oder bei der Ausführung der Arbeiten irgend etwas gethan ist, was die Stadt schädigt, so werde der Magistrat gewiß berartigen Auklassungen mit Aufmerksamkeit folgen und bestrebt sein, es künftig besser zu machen. Hier liege aber keinerlei Grund zu weiteren Erörterungen vor. Der Magistrat habe es sich angelegen sein lassen, daß die Arbeiten gut, solide und möglichst billig ausgeführt werden, und, wie er glaubt, damit seine Pflicht gethan.

Eine Gegenerklärung der Interpellanten wird gegen die Stimmen der anwesenden vier Sozialdemokraten abgelehnt.

15. Die Entlastung der Rechnung des Aich- und Waageamts für 1899 wird ausgesprochen. (Berichterstatter: St.-V. Klopfleisch.)

Außerhalb der Tagesordnung werden noch folgende Sachen erledigt:

Zur Wahl eines unbesoldeten Stadtraths an Stelle des Herrn Justizrath Elze, dessen Wahlzeit bereits Ende Juli abgelaufen ist, wird eine Kommission, bestehend aus den Mitgliedern des Bureaus und den St.-V. Dr. Keil, Nesse und Schmidt gewählt.

Der deutsche Turnerbund hat die städtischen Kollegien zur Theilnahme an der Grundsteinlegung des Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig am 18. Oktober cr. eingeladen. Der Magistrat hat beschlossen, zwei Mitglieder zu delegieren. Die Versammlung beschließt, sich ebenfalls durch zwei Mitglieder vertreten zu lassen, und wählt als seine Mitglieder die St.-V. Dr. Dittenberger und Billing.

Endlich wird noch beschlossen, gegen bauliche Veränderungen innerhalb der Fluchtlinie, welche Herr Karras in seinem Grundstück, Leipzigerstraße 4, vornehmen will, Widerspruch nicht zu erheben, wenn Herr Karras grundbuchlich eintragen läßt, daß das später fluchtlinienmäßig zur Straße entfallende Terrain zum Preise von 400 Mk. pro qm an die Stadtgemeinde abgetreten werden muß.

Trültzsch's

Citronen-saftkur

garantiert reiner Citronensaft aus frischen Früchten
d. H. Trültzsch, Berlin, Potsdm. Str. 96, hat sich bereits in unzähligen Fällen als sicherer Helfer b. Leber-, Magen-, Darm-, Nervenleiden, Fettsucht, Gallen-u. Blasenst., Magenl. u. f. w. bewährt. Obige Firma trägt keine Verschlechterungen wie Kornian u. Tonk, sondern bekräftigen aber jeder leiser Zeitung weist umsonst u. portofrei, wenn den geringsten Stoff ist. ca. 60 Citronen für Mk. 5,50, ca. 120 Citr. f. 9,50, 2 Flaschen Versuch, der Kleinen u. Kinder Rechnungsbm 30 Pfg. mehr. Nur Kinder u. Berstellung erfrischt. Gerüchte unentbehrlich u. billiger als Eiter. Verschgebrauch mit 13 gold. Med., 5 Ehrenpr. u. 5 Ehrenkreuzen.

Nur echt mit Plombe H. T. bei B. Sommer, Halle a. S., Bernhardystr. 9.1. in Fl. zu 60 Pfg., 1,10, 1,10 u. 3,10.

2. Ziehung der 3. Klasse 203. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

(Nur die Gewinne über 140 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

17. September 1900, vormittags.

177 290 365 433 62 612. 1165 390 416 [200] 47 683 797 [3000] 2112 213 65 791 951. 3018 152 219 30 343 79 552 97 759. 4092 93 209 401 54 542 667 729 857 931. 5073 75 205 70 507 94 693 946 6167 348 57 74 613 782 884. 7052 99 207 38 54 75 79 493 714 807 906. 8014 17 [2000] 333 42 77 99 407 77 528 607 726 914. 9023 112 238 47 762 74 870

10146 226 34 314 449 509 30 83 533 919. 11095 206 331 438 80 596 758 [3000] 536 688 [3000] 98 99. 12024 148 487 587 610 731 [3000] 915. 14008 9 260 365 73 89 466 73 565 84 671 823 945. 15003 110 56 95 287 300 15 838 85 992. 16008 19 181 [200] 87 361 440 [2000] 518. 17284 68 634 988. 18144 287 347 578 812 39. 19046 76 [3000] 99 329 578 842 993

20007 21 45 391 55 94 575 634 763 919. 21188 89 320 86 458 565 88 89 94 95. 628 730 804 67 71 96 904. 22043 204 490 571 752 923 71 99. 23088 23 [3000] 306 80 680 912 [3000]. 24017 [3000] 145 67 [3000] 88 [3000] 244 440 94 596 700 21 93 889. 26043 390 482 59 512 603 785. 27220 541 729 69 99 838 56 915 59. 28027 153 217 40 58 82 445 519 68 601 71 882 914. 29209 417 [200] 804 93 964

30036 106 42 258 81 91 381 460 559 809. 31038 351 428 58 597 712 73. 32123 229 57 355 430 636. 33 585 591 757 82. 34171 255 430 570 673 841 949 98 47. 35121 80 319 65 752 813 925 84. 36144 209 67 75 319 74 429 557 773 94 821 27 92. 37519 709 947 92. 38017 158 230 56 339 472 516 648 818. 39061 150 316 26 84 449 75 611 791 804 15 912

40180 223 74 566 629 859 70. 41358 439 611 59 820 99. 42040 45 100 86 265 452 540 50 654 71 77 828 61. 43125 54 276 321 403 582 695 731 810 21 42 68. 44034 183 203 48 369 492 547 38 711 37. 45148 164 94 390 410 532 615 27 742 80 840 84 972. 46061 140 61 [3000] 62 615 34 798. 47066 303 459 80 597 741 42 932. 48934 142 295 307 8 658 65 731 [3000] 850 936 46. 49280 327 42 418 23 633 85 911

50029 94 96 182 333 762. 51047 60 98 167 89 218 426 564 88 885 52102 546 600 725 886 951. 53202 [3000] 69 149 392 421 23 604 23 27 35 79 91 93 94. 54153 381 397 417 539 798 [3000] 906. 55069 86 310 50 61 473 520 38 885 781. 56028 52 62 376 416 843 47 85 94 63. 57017 156 259 477 77 575 86. 58008 206 52 339 67 80 410 19 70 533 632 46 47 49 838 917. 59169 75 364 92 664 534 57 774 838 9 940

60006 90 216 429 567 628 890 [200] 932 90 348 454 716 78 841 985 62028 49 102 7 222 53 517 42 70 705 51 802 22 26 69. 63282 345 410 846 975. 64256 388 502 43 63 607 725 830 [2000] 990. 65161 206 375 455 501 21 34 51 704 91 914 24 53 86 97 98. 66227 41 96 380 [3000] 435 670 67050 358 307 15 557 755 827 974 75. 68003 23 32 144 [2000] 48 460 526 673 736 98 814. 69354 435 616 726 846

70025 66 538 78 801 [3000] 973. 71202 277 88 612 726 64 802. 72045 142 56 68 220 407 508 43 75 659 67 729 32 94 962. 73029 39 52 142 259 368 651 881 921. 74115 294. 314 438 528 88 699 787. 75019 20 44 57 167 205 [3000] 80 [3000] 746 56 852 76. 76 [3000] 1 85 [3000] 93 [3000] 77 496 577 897. 78158 228 447 864 958 64. 79108 77 204 [200] 84 598

80101 55 274 400 1 34 88 [3000] 696 971 76. 81255 368 92 433 84 506 82 900. 82009 29 35 298 387 458 512 47 51 602 18 745 992 [3000]. 83187 86 380 [3000] 443 745. 84006 202 7 538 657 786 98 843 84 [3000] 709. 85018 117 42 405 534 50 653 731. 87003 117 89 332 565 740 808. 88087 213 358 436 97 585 95 610 770 827 66 [3000] 915 43 99. 89015 151 285 367 70 74 487 610 862 934

90152 214 72 360 418 555 654 920 45. 91069 [200] 74 233 73 337 63 81 87 535 665. 92173 337 40 99 525 699. 93240 74 356 434 75 503 92 776 94 839 540 417 600 737 826 946. 94 [3000] 740 79 94 963. 95 [3000] 95 575 93 604 12 790 827 52 902 34 64 69. 97073 308 70 71 482 520 65 616 729 61 847. 98147 239 325 [2000] 413 63 68 626 816 960. 99011 371 74 487 610 862 934

100297 601 720 75. 101183 [2000] 319 84 682 720 917. 102001 166 75 280. 300 455 915 78. 103060 133 491. 100 11 41 871. 104033 226 385 [3000] 435 [2000] 716 70 901. 105008 87 128 338 580 930. 106038 74 318 96 19 90 740 833. 107121 44 82 [3000] 413 37 580 815 74 898. 108102 84 307 12 51 454 545 639 778. 109023 26 348 486 576 706 922

110202 399 454 592 [3000] 41 64 658 703 19 [2000] 823 40 98 993 111140 50 64 201 [6000] 328 409 771 820 31 77. 112121 458 97 555 94

2. Ziehung der 3. Klasse 203. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

(Nur die Gewinne über 140 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

17. September 1900, nachmittags.

70 505 98 806 23 971 76 79. 1627 37 705 814. 2014 198 216 858 519 699 869. 3556 73 615 [3000] 99. 4293 319 57 588 643 853. 5085 119 47 61 78 230 740 72 418 582 769 899. 6079 219 97 [3000] 401 54 741 770 636 63 824 970. 8700 37 375 438 573 606 57 86 977. 9002 104 256 369 537 94 610 728 47 66 864 [2000]

10184 529 75 630 63 851. 11015 35 63 528 663 96 851 968. 12021 130 413 35 541 47 600 737 826 946. 13002 125 50 504 74 840 66 902 53 14006 102 46 304 83 530 49 720 92 818 923 62. 15017 93 180 503 55 618 996. 16116 66 [3000] 234 97 545 84 639 63 706 884 [3000]. 17006 15 98 111 252 356 486 996 98 [3000] 58. 18056 117 55 72 244 55 828 71 571. 19171 611 29 76 759 803 11 47 990

20111 65 95 260 67 456 507 [2000] 19 622 51 59 985. 21093 111 49 298 [3000] 320 [2000] 54 [3000] 90 [2000] 611 [3000] 990. 22033 425 758 [3000] 24018 106 58 319 69 731 54 [2000] 75 [3000] 138 298 403 23 587 663 701 86 [3000] 125 298 467 718 38 44 903. 27053 158 206 59 68 69 516 606 867 28047 104 [2000] 271 310 23 34 409 82 89 704 58 919 [2000] 306 370 458 504 71 660 819 939

30098 115 71 398 467 68 509 74 703 30 44 888. 31138 288 391 95 692 [3000] 714 760 975. 32117 394 14 23 34 308 415 639 85 736 54 [2000] 808 [3000] 32 [3000] 44 [3000] 86 [3000] 95 [3000] 97 [3000] 1 [3000] 33 [3000] 48 [3000] 92 759 60 862 961. 33137 90 218 59 514 648 90 767 880 85 [3000] 34 847 684 969 [2000]. 35005 38 97 174 [3000] 315 465 66 82 [3000] 515 622 [3000] 40 [3000] 101 [3000] 40 540 [3000] 1 [3000] 41 [3000] 92 [3000] 54 [3000] 90 [3000] 64 [3000] 1 [3000] 42 [3000] 1 [3000] 43 [3000] 1 [3000] 44 [3000] 1 [3000] 45 [3000] 1 [3000] 46 [3000] 1 [3000] 47 [3000] 1 [3000] 48 [3000] 1 [3000] 49 [3000] 1 [3000] 50 [3000] 1 [3000] 51 [3000] 1 [3000]

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

* **Halle.** 17. September.

* **Unterschlagung und Betrug** hatte sich der schon vielfach vorbestrafte, z. Zt. hier in Haft sich befindliche Fleischergefelle Bernhard Witzleben zu Schulden kommen lassen. Im Mai stand der Angeklagte bei einem hiesigen Fleischermeister in Arbeit und hatte von diesem eines Tages den Betrag von 12 Mk. zur Bezahlung einer Rechnung erhalten. Dieses Geld lieferte er nicht ab, sondern verbrauchte es für sich. In zwei anderen Fällen hatte er je 7,75 Mk. bekommen, um Hafer zu kaufen. Er ließ sich aber nur ½ Zentner geben und behielt den Rest von ca. 2 Mk. und vertrank ihn. Am 25. Mai, als der Meister nicht zu Hause war, ging W. zu einem Büffetier und schwindelte diesem 16 Mk. ab unter der Vorspiegelung im Auftrage der Frau seines Meisters zu kommen, da derselbe nicht anwesend sei und er Futter für das Pferd holen müsse. Mit dem Gelde entfernte sich W. am nächsten Tage heimlich und ließ sich nicht wieder sehen. In Anbetracht seiner erheblichen Vorstrafen wurde W. wegen Unterschlagung in zwei Fällen und Betrug in einem Falle zu einer Gesammtstrafe von 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

* **Einen Vertrauensbruch größter Art** beging der noch nicht 14jährige Hausbursche Hermann v. Spiegel gegen seinen Arbeitgeber, den Kaufmann S. hierselbst, indem er Letzterem in der Zeit vom April bis Juni alle möglichen Gegenstände im Werthe von ca. 120 Mk. entwendete. Er war Ostern aus der Schule entlassen und hatte sofort gegen eine Vergütung von wöchentlich 5 Mk. bei Herrn S. Stellung als Haus- und Laufbursche gefunden. Hier benutzte er jede Gelegenheit, um alle möglichen Sachen (1000 Visitenkartenblanquettes, Oelmalkasten, Cigarrenetui, Briefpresche, Notizbücher, Bilderrahmen, Photographie-Album, Lackfarben 2c.) zu stehlen und mit nach Hause zu nehmen. Seiner Mutter schwindelte er vor, daß er diese Sachen in Anbetracht seiner Tüchtigkeit geschenkt erhalten habe. Bei einer vorgenommenen Haussuchung wurden die meisten der Gegenstände aufgefunden, von der Mutter herausgegeben und dem Eigenthümer zurückerstattet. Vor Gericht leugnete der Angeklagte zuerst hartnäckig. Erst nach längerem Zureden und durch den Druck der Beweise veranlaßt, bequemte er sich zu einem Geständniß. Die Mutter, die wegen Hehlerei angeklagt war, mußte freigesprochen werden, da ihr eine Schuld nicht nachzuweisen war. Der Staatsanwalt beantragte, den Angeklagten trotz seiner Jugend mit 4 Monaten Gefängniß zu bestrafen. Auch das Gericht ist der Ansicht, daß der Fall durchaus nicht leicht zu beurtheilen sei und erkannte unter Berücksichtigung der Höhe des Objektes und des hartnäckigen Leugnens wegen Diebstahls auf 2 Monate Gefängniß.

* **Der Unterschlagung in 3 Fällen angeklagt** war der schon vorbestrafte Kellner Karl L. Im März erhielt er den Betrag von 10 Mk. mit dem Auftrage, diese Summe seinem Arbeitgeber abzuliefern. Da er mit seiner Familie sich in Noth befand, so unterschlug er das Geld und verbrauchte es. Einen weiteren Betrag von 10 Mk., welchen er auf dem Paßamt für zurückgelegte Lustbarkeitssteuer ausgezahlt erhielt, behielt er ebenfalls und verbrauchte denselben für sich. Kurze Zeit darauf bekam er von einem Gast für eine Zechschuld, die dieser bei dem Wirthe gemacht hatte, 5,50 Mk. Auch mit diesem Betrage machte er es wie mit den anderen. Für diese Strafthaten erhielt er eine Gefängnißstrafe von drei Wochen.

Hallesche Cartonnagen-Fabrik von **Georg Hild,** Schillerstr. 17.

Voraussichtliches Wetter am 19. September 1900.

Bei östlichem Winde theils bedeckt, theils aufheiternd, fortdauernd mäßig warm, ohne wesentliche Niederschläge.

Nur durch günstige Abschlüsse! Detailverkauf zu Fabrikpreisen

unt. Gar. nur guter frischer Qual.

Bornscheins beste Qual. **1,80**

Haltoren-Cacao à Pfd. Mk. Qual. II. **1,30**

Vorzügl. Mischung daraus à 1,50 u. 1,60

Cacao 00 garantirt rein, gute Haushs.-Marke à Pfd. **1,20**

Hallescher Hafer-Nähr-Cacao Marke gesetzl. gesch. Qual. I. **100 Pf.** II à Pfd. **80 Pf.**

Bei 3 Pfd. alle Sorten Pfd. 5 Pf. bill.

Nachahmungen 2c. meiner gesetzlich geschützt. Mark. werd. gerichtl. verfolgt.

Meine berühmt. gesröst. ff. Kaffees à Pfd. nur 95 Pfg.

hochf. Perl- u. Guatemala-Mischung **à 100 Pf.**

pro Pfund sind immer noch zu haben.

? Die meisten Cacaofabriken u. Kaffee-Importgeschäfte können diese Vortheile nicht bieten. ?

Hall. Kaffee- u. Cacao-Vers.-Gesch.

Otto Bornschein,

Mittelstr. 21, neben Gr. Steinstraße 14.

Gänse! Enten!

1900er Frühbrut, liefert per Eilgut in sichtbarer Verpackung, garant. lebende Ankunft, franco u. zollfrei per Nachn.: 9 große, vollbewachsene, schlachtreife **Gänse** 28,50 M, 18 gr. fette **Enten** 25,50 M, 20 zeitfleisch. **Hähne** 20 M. **M. Kaphan,** Podwolozysska Nr. 47 via Breslau.

75 Procent

spart jede Plätt-Anstalt an Löhnen, welche unsere

Universal-Plättmaschine

kauft. Dieselbe plättet Matt- bis Hochganz, Kragen, Manschetten, Servietten, trocknet u. plättet Tisch- und Bettwäsche, Gardinen, Kleiderstoffe. D. R.-Gebrauchs-Muster.

Günstigste Zahlungsbedingungen. Patente in allen Kulturstaaten angemeldet.

Ueber 500 Plättmasch. im Betrieb.

Rumsch & Hammer,

Maschinenfabrik für Dampfwäscherei-Anlagen. **Forst-Lausitz.**

Unsere Plättmaschine ist bei Herrn **Ad. Eckert,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 7, in Betrieb zu sehen.

Frauenschutz

„Laetitia".

Ueberraschende Erfindung!

Patentirt und preisgekrönt.

Aerztlich empfohlen. Sicher u. unschädlich. Tausd. Anerkennung.

Broschüre mit genauer Beschreibung und ärztlichen **Gutachten** geg. **30 Pf.** in Briefmarken versichert.

Erfinderin Frau **Wwe. Schmidt,** Hohenzollernstr. 4. **Berlin S.** Neue Roßstr. 5.

„Rathgeber für Frauen" mit erprobt. Rathschl. 1,20 M.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Man wasche sich daher mit:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co.,** Radebeul-Dresden. Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 ₰ bei: **Helmbold & Co.** u. **Felix Sioli,** Drog. in Giebichenstein.

Wer leicht einen Piketkasten zu einer einmalig. Soirée einige größere Zauberapparate

geg. entsprechende Sicherstellung! Off. u. **C. O.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig erbet.

Pflaumen,

jeden Posten, täglich frisch.

Nicolaistr. 8. **R. Semmler.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch § 75a der am **1. nächsten Monats** in Kraft tretenden Novelle vom 30. Juni 1900 (R. G. Bl. 321) sind die **Gesindevermiether und Stellenvermittler** verpflichtet worden, das Verzeichniß **der von ihnen** für ihre gewerblichen Leistungen **aufgestellten Taxen der Ortspolizeibehörde einzureichen und in ihren Geschäftsräumen an einer in die Augen fallenden Stelle anzuschlagen.** Diese Taxen dürfen zwar jederzeit abgeändert werden, bleiben aber so lange in Kraft, bis die Abänderung der Polizei-Behörde angezeigt und das abgeänderte Verzeichniß in den Geschäftsräumen angeschlagen ist.

Die Gesindevermiether und Stellenvermittler sind ferner verpflichtet, dem Stellesuchenden vor Abschluß des Vermittelungsgeschäftes die für ihn zur Anwendung kommende Taxe mitzutheilen.

Die im Vorstehenden genannten Gewerbetreibenden werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß § 148 Nr. 8 der oben bezeichneten Novelle die Ueberschreitung derartiger Taxen oder die Unterlassung der Einreichung des Verzeichnisses bei der Ortspolizeibehörde mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. ev. Haft bis zu 4 Wochen bedroht. Die baldige Ueberstendung der Taxen an die Unterzeichnete liegt also im eigenen Interesse der hiesigen Gesindevermiether und Stellenvermittler.

Halle a. S., den 11. September 1900.

Die Polizei-Verwaltung.
J. V.: von Holly.

Bekanntmachung.

Durch § 189 e der am 1. n. Mts. in Kraft tretenden Novelle vom 30. Juni d. Js. ist vorgeschrieben, **daß von 9 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens offene Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein müssen. Nur an höchstens vierzig von der Ortspolizeibehörde zu bestimmenden Tagen jedes Jahres kann der geschäftliche Verkehr in solchen Verkaufsstellen bis spätestens 10 Uhr Abends ausgedehnt werden.**

Besitzern und Inhabern selbstthätiger Verkaufsapparate **(Automaten),** mittelst denen Konditoren, Cigarren, Streichhölzer und ähnliche Waaren abgesetzt werden, gereicht zur Nachricht, daß derartige Vorrichtungen **offene Verkaufsstellen im Sinne** des Gesetzes sind. Deren Besitzer und Inhaber werden sich daher strafbar machen, wenn sie nicht schleunigst, jedenfalls aber bis zum 1. n. Mts. geeignete Vorkehrungen treffen, welche die Entnahme der feilgebotenen Gegenstände während der Zeit, in der die Verkaufsstellen allgemein oder in dem in Frage kommenden Geschäftszweige geschlossen sein müssen oder der Verkauf der in den Automaten geführten Waaren verboten ist, unmöglich machen.

Es werden hiesiges alle Zuwiderhandlungen strafrechtlich verfolgt und nur solche Automaten nicht beanstandet werden, deren Benutzung nur den in den Gast- und Schankwirthschaften sich aufhaltenden Gästen zur Entnahme solcher Gegenstände möglich ist, deren Verkauf in den Rahmen des Schankwirthschaftsgewerbes fällt und deren Verabfolgung in so geringen Mengen geschieht, daß nach der dem Käufer durch den Automaten verabreichten Menge anzunehmen ist, daß der Verkauf zum Gebrauch oder Genuß an Ort und Stelle erfolgt.

Halle a. S., den 13. September 1900.

Die Polizei-Verwaltung. J. V.: v. Holly.

Bekanntmachung.

Im Laufe dieser Woche soll die Verlegung der Starkstromkabel für das hiesige Elektricitätswerk in der **Leipzigerstraße, Gr. Ulrichstraße und Gr. Steinstraße** vorgenommen werden.

Das Publikum wird hierdurch ersucht, bei etwaigen, durch diese Arbeiten vorkommenden Verkehrsstörungen Nachsicht zu üben.

Halle a. S., den 17. September 1900.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen **Schutzpocken-Impfungen** finden auch im **Monat September d. J.** in der bisherigen Art und Weise unter Leitung des Königlichen Kreisphysikus, Geheimen Sanitätsrath **Dr. Risel** statt und zwar:

I. **für den Stadtbezirk Halle (ausschließlich der eingemeindeten Vororte):**
Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags 4 Uhr in dem Turnsaale des Schulgebäudes Oleariusstraße 7;

II. **für die eingemeindeten Vororte:**
Freitags, Nachmittags 4 Uhr im Gasthof zum „Mohr", Burgstraße 72.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche

a) im Jahre **1899** geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten resp. zweiten Male **erfolglos** geimpft sind, bezw. wegen Krankheit noch nicht geimpft werden konnten.

Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen der Bekanntmachung vom 18. April d. Js. verwiesen.

Halle a. S., den 6. September 1900.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister. Staude.

Bekanntmachung.

— **Zulassung von Feldpostpacketen.** —

Von jetzt ab werden Privatpäckereien an die in Ostasien befindlichen deutschen Truppen zur Feldpostbeförderung zugelassen; sie müssen folgenden Bedingungen entsprechen:

1. Gewicht der einzelnen Sendung nicht über 2½ Kilogramm;
2. Größe nicht erheblich über 35 Centimeter in der Länge, 15 Centimeter in der Breite und 10 Centimeter in der Höhe;
3. Verpackung in Kisten oder feste Kartons **recht dauerhaft** mit äußerer Umhüllung in haltbarer Leinwand oder Wachsleinwand und mit fester Verschnürung;
4. die Aufschrift muß in der Weise hergestellt werden, daß auf die Sendung eine mit der vollständigen Adresse recht genau und deutlich ausgefüllte Feldpostkarte haltbar aufgeheftet oder aufgeklebt wird; auf der Karte ist außerdem der Absender und der Inhalt der Sendung genau anzugeben.

Das Porto beträgt für jedes Feldpostpacket ohne Unterschied des Gewichts und des Bestimmungsorts 1 Mark. Die Sendungen müssen bei der Ausgabe frankirt werden. Zur Frankirung dienen Postfreimarken, die auf die Feldpostkarte zu kleben sind.

Eingeschriebene Packete, Sendungen mit Werthangabe oder Postnachnahme sind unzulässig.

Ausgeschlossen von der Versendung mittelst Feldpostpackets sind unbedingt: Flüssigkeiten, Salben (Lebensmittel), die dem schnellen Verderben unterliegen, zerbrechliche und leicht entzündliche Sachen, sowie die allgemein von der Postbeförderung ausgeschlossenen Gegenstände.

Die Versendung von Waffen und Kriegsmaterial ist zulässig, wenn durch Bescheinigung einer Reichs- oder deutschen Staatsbehörde nachgewiesen wird, daß die Gegenstände für die deutschen Streitkräfte in China bestimmt sind.

Die Beförderung der Feldpostpackete erfolgt mit den alle 14 Tage abwechselnd von Bremerhaven und Hamburg nach Ostasien abgehenden Reichspostdampfern. Eine Gewähr für die richtige und pünktliche Ueberkunft der Privatpäckereien kann die Postverwaltung nicht übernehmen.

Berlin, W. 15. September 1900.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Podbielski.

Städtische Oberrealschule zu Halle a. S.

Das **Wintersemester 1900/1901** beginnt am **Dienstag den 16. Oktober a. cr.** Vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Anmeldungen nehme ich täglich in meinem Amtszimmer entgegen.

Halle a. S., im September 1900.

Der Direktor: Dr. H. Schotten.

Ausschreibung.

Zu dem auf unserem neuen Kirchhof zu errichtenden **Eingangsthor soll die Lieferung und Anbringung der eisernen Theile** vergeben werden. Es sind anzubieten und aufzustellen:

1. ein 3,50 m breites eisernes Gittertor,
2. eine 1,00 m breite Eingangsthür für Fußgänger,
3. eine gleiche blinde Thür.

Die näheren Bedingungen sind im Pfarramt Reiboburg zu erfahren. Angebote sind bis zum **25. September d. J.** beim Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Reiboburg, den 17. September 1900.

Der Gemeinde-Kirchen-Rath. Gutschmidt, Vorsitzender.

Ausschreibung.

Die Maurerarbeiten und Lieferung theilweisen Materials zur Einfriedigung des zu vergrößernden Friedhofes hiesiger Ortschaft sollen im Weitbewerbe vergeben werden. Verdingungsanschläge und Bedingungen sind gegen portofreie Einsendung von 1 Mark 50 Pfg. von Unterzeichnetem zu beziehen. Offerten sind bis zum **1. Oktober d. J.** an mich einzureichen.

Radewell, den 16. September 1900. **Der Gemeindevorsteher.**
Lindner.

Da für die diesjährige Herbsteinstellung noch ein erheblicher Bedarf an Unteroffizierschülern und Unteroffiziervorschülern vorhanden ist, werden die nachstehenden Nachrichten mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die ärztliche Untersuchung der sich Meldenden jeden Mittwoch und Sonnabend von 8—10 Uhr Vormittags beim unterzeichneten Kommando stattfindet.

Nachrichten

für diejenigen Freiwilligen, welche in die Unteroffizierschulen eingestellt zu werden wünschen.

1. Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu Unteroffizieren heranzubilden.

2. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit zwei Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und solchen Unterricht erhalten, welcher sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffizierstandes (Feldwebel 2c.), des Militär-Verwaltungsdienstes (Zahlmeister 2c.) und des Civildienstes zu erlangen.

Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Anfertigung aller Arten von Dienstschreiben, militärische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie, Naturlehre, Stenographie, Hand- und Planzeichnen, sowie Gesang.

Die gymnastischen Uebungen bestehen in Turnen, Bajonettfechten und Schwimmen.

3. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule giebt den jungen Leuten keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier. Solche hängt lediglich von der guten Führung und der erlangten Dienstkenntniß des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Unteroffizierschüler können in beschränktem Maße bereits auf den Unteroffizierschulen zu überzähligen Unteroffizieren befördert werden und treten bei ihrem Ausscheiden in das Heer sogleich in entsprechende Unteroffizierstellen.

4. Ueberweisungen von Unteroffizierschülern erfolgen nur an Infanterie-, Jäger-, Marine-Infanterie- und Artillerie-Truppentheile. Für die Vertheilung an diese Truppentheile ist in erster Linie das dienstliche Bedürfniß maßgebend, indessen sollen die Wünsche der Einzelnen zur Zutheilung an bestimmte Truppentheile nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

5. Die Unteroffizierschüler gehören zu den Militärpersonen des Friedensstandes; sie stehen wie jeder andere Soldat unter den militärischen Gesetzen und haben beim Eintritt den Fahneneid zu leisten.

6. Der in die Unteroffizierschule Einzustellende muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben.

Der Einzustellende soll mindestens 154 cm groß, vollkommen gesund, frei von körperlichen Gebrechen sowie wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen.

7. Der Einzustellende muß sich tadellos geführt haben, lateinische und deutsche Schrift mit einiger Sicherheit lesen und schreiben können und die ersten Grundlagen des Rechnens mit unbenannten Zahlen kennen.

8. **Der Eintritt** in eine Unteroffizierschule kann **nur dann** erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor **verpflichtet,** nach erfolgter Ueberweisung aus der Unteroffizierschule an einen Truppentheil **noch vier Jahre im aktiven Heere** zu dienen.

9. Der Einberufene muß mit ausreichendem Schuhzeug, zwei Hemden und mit 6 Mark zur Beschaffung des erforderlichen Putzzeuges versehen sein. **Im Uebrigen ist die Ausbildung kostenfrei;** die Unteroffizierschüler werden bekleidet und verpflegt wie jeder Soldat des aktiven Heeres.

10. Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei dem Bezirkskommandeur seines Aufenthaltsortes oder bei dem Kommandeur einer Unteroffizierschule (z. B. in Potsdam, Jülich, Biebrich, Weißenfels, Eittingen und Marienwerder) persönlich zu melden und hierbei folgende Papiere vorzulegen:

a) einen von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission seines Aushebungsbezirks ausgestellten Meldeschein,
b) den Konfirmationsschein bz. einen Ausweis über den Empfang der ersten Kommunion,
c) etwa vorhandene Schulzeugnisse,
d) eine amtliche Bescheinigung über die bisherige Beschäftigungsweise, über früher überstandene Krankheiten und etwaige erbliche Belastung.

Eine Einstellung findet indessen bei den Unteroffizierschulen in Potsdam, Jülich, Weißenfels und Eittingen nicht mehr statt, da dieselben sich aus Unteroffiziervorschulen ergänzen.

11. Ist die Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen sowie die ärztliche Untersuchung günstig ausgefallen, so wird zunächst die Verpflichtungs-Verhandlung über die vorgeschriebene längere aktive Dienstzeit (Ziffer 8) aufgenommen.

Diejenigen Freiwilligen, welche den Eintritt nachgesucht haben, erhalten durch Vermittelung des zuständigen Bezirkskommandos den Annahmeschein von der Unteroffizierschule, welcher sie zugetheilt worden sind.

Nach Ertheilung des Annahmescheines tritt der Freiwillige in die Klasse der vorläufig in die Heimath beurlaubten Freiwilligen. Die Einberufung erfolgt von derjenigen Unteroffizierschule, welche den Annahmeschein ausgestellt hat, durch Vermittelung des betreffenden Bezirkskommandos.

Eine Lösung der Eintrittsverpflichtung kann nur mit Genehmigung der Inspektion der Infanterieschulen erfolgen. Kosten dürfen der Militärverwaltung hierdurch nicht entstehen. Wird die Lösung der Verpflichtung nach dem Eintreffen auf einer Unteroffizierschule erbeten, so hat der betreffende Freiwillige, wenn die Genehmigung ausnahmsweise ertheilt wird, die Kosten der Rückreise zu tragen.

Die Wünsche der Freiwilligen im Zuweisung an eine der Unteroffizierschulen in Biebrich und Marienwerder sollen, soweit angängig, berücksichtigt werden.

12. Die Einstellung von Freiwilligen in die Unteroffizierschulen in Biebrich und Marienwerder findet im Monat Oktober statt.

Wer zu diesen Zeitpunkten nicht eintreten kann, darf in freiwerdende Stellen der Unteroffizierschulen in Biebrich und Marienwerder bis Ende December eingestellt werden, vorausgesetzt, daß dann noch allen Aufnahmebedingungen genügt wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19000919036/fragment/page=0002

13. Unteroffizierschüler, die sich durch mangelhafte Führung oder durch zu geringe Leistungen als nicht geeignet für den Unteroffizierberuf erweisen, werden aus den Unteroffizierschulen entlassen.

14. Entlassenen Unteroffizierschülern wird bei späterer Erfüllung der gesetzlichen Dienstpflicht die in der Unteroffizierschule zugebrachte Dienstzeit grundsätzlich nicht in Anrechnung gebracht (§ 87,6 der W.-O.).

15. Während ihrer Dienstzeit in der Unteroffizierschule erhalten bei guter Führung diejenigen Unteroffizierschüler, welche in die Heimath beurlaubt werden, eine einmalige Reiseentschädigung.

Halle a. S., den 8. September 1900.

Königliches Bezirks-Kommando.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat den Privatmann Herrn **Johannes Huckewitz, Magdeburgerstraße 45,** auf seinen Antrag von dem **Amte eines Armenpflegers** im 17. Bezirk **entbunden.** An seine Stelle ist der Rentier Herr **Oswald Pohl, Magdeburgerstraße 29,** gewählt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Halle a. S., den 13. September 1900.

Die Armen-Direktion. J. V.: Reißner.

Bad Wittekind.

Morgen Mittwoch Nachmittag 4 Uhr:

Grosses Militär-Concert

(im Abonnement) der Kapelle des Königl. Magdeb. Füs.-Regts. Nr. 36.

Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

— Billets im Vorverkauf wie bekannt. —

Schützenhof an der Saale.

Mittwoch zum **Karpfenschmaus**

Gr. Frei-Concert.

Osborg's Bellevue.

Morgen Mittwoch den 19. d. M. von Nachmittag 3½ Uhr ab

Großes Familien-Frei-Concert.

Rennen zu Leipzig.

I. Tag: Sonnabend den 22. September, Nachm. 2 Uhr

6 Rennen im Gesammtbetrage von 21500 Mark, worunter Leipziger Stiftungspreis **10000 Mark,** sowie Adolph-Rossbach-Rennen. Preis 3500 Mark.

II. Tag: Sonntag den 23. September, Nachm. 2 Uhr

7 Rennen im Gesammtbetrage von 32200 Mark, worunter Grosser Preis von Leipzig **16000 Mark,** sowie Grosses Leipziger Jagd-Rennen. Preis 6000 Mark.

Geschäfts-Eröffnung

Mit heutigem Tage eröffne ich

Delitzscherstraße 10

ein **Fleischerei-Geschäft**

und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend **Fritz Dressel.**

Consum-Verkaufsstelle.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz,

mit Filialen in **Frankfurt a. O.** und **Dresden** versendet an Jedermann zu billigsten Preisen **Colonialwaaren, Delikatessen, Wein, Tabak** und **Cigarren.** Preislisten erhalten Sie kostenfrei, wenn Sie eine Postkarte senden **„An den Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz"** od. **„An die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins in Dresden** od. **Frankfurt a. O."**

Rechtsschutz für Frauen.

Unentgeltlicher Rath in Rechtssachen wird ertheilt jeden **Donnerstag Nachmittag** ½6–½8 Uhr **An der Universität 6, Part.**

Hallescher Frauenverein für Frauenerwerb und Frauenbildung,

Abtheilung für Rechtsschutz.

4% Dresdner Stadtanleihe,

unkündbar bis 1910.

Anmeldungen auf die am 19. und 20. d. Mts. zum Kurse von 99% stattfindende Subscription auf obige Anleihe nehmen wir **kostenfrei** entgegen.

Spar- u. Vorschuss-Bank.

Pfahl. Fuss.

Eine leistungsfähige Werkzeugmaschinenfabrik sucht für ihre modernen

Präcisions-Werkzeugmaschinen,

nach amerikanischem System, gut eingeführte

Vertreter.

Gefl. Angebote mit Angabe von Referenzen unter **K. 6945** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i. S.** erbeten.

Eckladen in der Großen Ulrichstraße sofort billig zu vermiethen. Näheres in der Expedition des „General-Anzeiger".

Gr. helle Niederlagsräume, Gr. Steinstr. 2728, abgeschlossenes Haus, auch für Arbeitssäle passend, sind zu vermiethen.

Otto Giseke, Nachf., Gr. Steinstr. 83.

Schöne Locken, ohne schädliche Brennschere sofort nur mit **Ruh's Locken-Erzeuger** Sabulin-Wasser 60, Pomade 80. Echt nur von Fr. Kuhn, Kronenpart., Nürnberg. Verlangen Sie ausdrücklich den Namen **Kuhn.** Hier: **Löwen-Apotheke** a. Markt, **Floradrog.,** Leipzigerstr., **H. Stollberg,** Friseur, am Bahnhof, **O. Ballin,** Friseur, Leipzigerstraße, **O. Ballin jun.,** Drogerie.

Neue Sendung **hochf. Olivenöl** à Pfd. 120 ₰, **feinstes Erdnußöl** à Pfd. 80 ₰, **ff. Speiseöl** à Pfd. 60 ₰, **ff. Sauerkohl, Senf- u. saure Gurken** offerirt **A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.**

Möbel-Fuhren werden angenommen von **K. Greulich,** Streiberstr. 18, H. p.

Was sagt das Publikum von der Colomba??

Nie habe ich mich so recht für Margarine erwärmen können, seitdem aber die **Colomba-Margarine** in Aufnahme gekommen ist, bin ich so von derselben eingenommen, daß wir fast nur noch Colomba statt Butter nehmen. — Die Waare ist so vorzüglich, daß man sie von guter Butter fast nicht unterscheidet, trotzdem sie nur halb so theuer ist.

„Colomba ist und bleibt das Beste".

Beim Einkauf muß ausdrücklich „Colomba" verlangt werden.

Ortsausschuß des deutschen Hilfscomités für Ostasien.

Aufruf!

Mitbürger! Werkthätige Unterstützung muß den Kämpfenden, ihren Angehörigen und den Hinterbliebenen derer, die auf dem Felde der Ehre fallen, zu Theil werden. Die geordnete Fürsorge des Reiches bedarf der Ergänzung durch eine umfassende Liebesthätigkeit des gesammten Volkes. Demgemäß sammeln wir Liebesgaben aller Art, um sie **im Sinne unserer erhabenen Protektorin, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin,** zu verwenden. Ein Jeder von uns ist bereit, Beiträge anzunehmen und an die in unserer Stadt errichteten Sammelstellen abzuführen.

Natural-Liebesgaben, Kleidungsstücke 2c. nehmen die Sammelstellen des hiesigen Zweigvereins vom Rothen Kreuz entgegen. Handschuhfabr. von **C. Merkenitz,** Kleinschmieden 3. Seifenfabr. von **Ed. Robert,** Gr. Ulrichstr. 43. Cigarren- und Tabak-Handlung von **Gustav Moritz,** Gr. Steinstr. 71. Stärkefabrik von **Willy. Rebert,** Steinweg 19. Honigkuchenfabrik und Materialwaarenhandl. von **C. Pooch,** vorm. **C. H. Hollstein,** Breitestr. 1. Materialwarenhandl. von **Julius Lüderitz,** Harz 29.

Geldbeiträge vereinnahmen:

die **hiesigen Postanstalten,** der Vaterländische Frauen-Verein durch seinen Schatzmeister, den mitunterzeichneten Commerzienrath **Steckner,** sowie die nachstehenden Zeitungen, der **„General-Anzeiger",** die „Hallesche Zeitung" und die „Saale-Zeitung".

Außerdem sind, um das patriotische Liebeswerk zu erleichtern, bei folgenden Bankfirmen Sammelstellen errichtet:

D. H. Apelt & Sohn. Hermann Arnhold & Comp., Bank-Commandit-Gesellschaft. G. J. Baer. G. H. Fischer. Frenkel & Perlsch. Friedmann & Comp. Ernst Haasenstein & Comp. Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Comp. Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen. Hugo Klauder. H. F. Lehmann. Reichsbankstelle. Paul Schauseil & Comp. Spar- und Vorschuß-Bank. Reinhold Steckner.

Halle a/S., im September 1900.

Apelt, Bankier. **Arnhold,** Bankier. **Baer,** Bankier. **Bethcke,** Geheimer Commerzienrath. **Behge,** Superintendent. Dr. **Biedermann,** Direktor der städtischen höheren Mädchenschule. **Böttcher,** Bankier. Dr. **von Bramann,** Professor. **Dehne,** Geheimer Commerzienrath. Dr. **Dittenberger,** Geheimer Regierungsrath und Professor, Stadtverordneten-Vorsteher. **Albert Drecholer,** Kaufmann. **Engelcke,** Fabrikbesitzer und Stadtverordneter. **G. H. Fischer,** Bankier. Dr. **Förtsch,** Major a. D., Stadtrath. Dr. **Fränkel,** Professor. **Frenkel,** Bankier, Stadtverordneter. **Freyberg,** Brauereibesitzer. Dr. **Friedersdorff,** Gymnasialdirektor. **Friedmann,** Bankier. Dr. **Fries,** Geh. Regierungsrath u. Professor, Direktor der Francke'schen Stiftungen. **Fuß,** Direktor der Spar- und Vorschußbank. Dr. **Gebensleben,** Redakteur. **Gygas,** Baumeister u. Stadtverordneter. **Haasenstein,** Bankier. **Hefter,** Steuerrath. **Heidborn,** Major und Divisions-Adjutant. **von Holly,** Bürgermeister. **Hübner,** Commerzienrath. **Klauke,** Bankier. **von Kloeden,** Direktor der Reichsbankstelle. **von Krosigk,** Landrath. **Kuhlow,** General-Direktor und Handelskammer-Präsident. **Kutschbach,** Buchdruckereibesitzer. **Lehmann,** Commerzienrath. **von Mendel-Steinfels,** Landes-Oekonomie-Rath. **Ostermann,** Buchdruckereibesitzer. Dr. **Pischel,** Professor, Rektor der Universität. **Pütter,** Stadtrath. **Rabe,** Stadtrath und Fabrikbesitzer. Dr. **Rausch,** Rektor der lateinischen Hauptschule. **von Renthe-Fink,** General-Leutnant und Garnison-Aeltester. **Riedel,** Geheimer Commerzienrath. **von Riedenau,** Major z. D., Vorsitzender des Nordostthüringischen Bezirks des deutschen Kriegerbundes. Dr. **Rösel,** Geheimer Sanitätsrath, Kreisphysikus. **Saran,** Superintendent. **Schauseil,** Bankier. **Schirmmeister,** Buchdruckereibesitzer. **Schlagel,** Commerzienrath. **Schmidt,** Professor, Oberpfarrer. Dr. **Schneider,** Erster Vorstandsbeamter der Landschaftlichen Bank. Dr. **Schotten,** Oberrealschul-Direktor. D. Dr. **Schrader,** Geheimer Ober-Regierungsrath, Curator der Universität. **Schwermer,** katholischer Pfarrer. **Sendel,** Eisenbahn-Direktions-Präsident. **Sperling,** Landgerichtsdirektor und Universitätsrichter. **Staude,** Oberbürgermeister. **Steckner,** Commerzienrath. **Steger,** Rektor. Dr. **Strien,** Professor, Direktor der Oberrealschule der Francke'schen Stiftungen. Dr. **Suchsland,** Professor. **Thorne,** Geheimer Justizrath, Landgerichts-Direktor. **von Velsen,** Berghauptmann. **Wehlack,** Ober-Postdirektor. **Wernicke,** Fabrikbesitzer. Dr. **Wohlrabe,** Rektor. **von Ziegner,** Generalleutnant z. D.

Stadttheater Halle a/S.

Direktion: M. Richards.

Dienstag den 18. September 1900.

4. Vorstell. im Passe-Abonn. 4. Viertel.
4. Abonn.-Vorstellung. Farbe: **gelb.**

Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 9¾ Uhr.

Novität! Zum 2. Male: Novität!

Der Tugendhof.

Lustspiel in 4 Akten von R. Skowronnek.

Regisseur: Fritz Berend.

Personen:

Baron Joachim v. Hollenbeck C. Scholling.
Malte, sein Sohn . . . Otto Maurer.
Anna-Marie von Hollenbeck Else Mantana.
Gabriele Huchmann . . Fr. Lieort.
Jimmy Broker, ihr Neffe . Carl Rühlam.
Justizrath Arnold . . . Eugen Guru.
Hauptmann Höpfner . . . Theo Raven.
Leutnant Steinke . . . . Max Schieser.
Unteroffizier Schöpfch . . . E. Stahlberg.
Senz, Diener . . . . . Fritz Berend.
Schwalze, Gärtner . . . Otto Engelke.
Maken Fröhlich) Hof- Fr. Hilpert.
Liesing (Dannappel) mädchen D. Wolframm.
Ein Briefträger . . . . Emil Lübben.
Tagelöhner, Frauen, Hofmädchen.

Das Stück spielt auf der Herrschaft Wittingsdorf im Mecklenburgischen.

Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegt ein Zeitraum von sechs Wochen.
Nach dem 2. Akt eine längere Pause.

Mittwoch den 19. September 1900.
Die Journalisten.

Stadt-Theater Leipzig.

Mittwoch den 19. September 1900.

Neues Theater.

Der Pfeifertag.

Altes Theater.

Don Carlos.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Neuer Spielplan!

Brothers **Orelly,** excentrische Bravour-Akrobaten. — Mr. **Cyklop** mit seinen sensationellen **athletischen Spielen.** — Mr. **Bob Karna,** Jongleur-Equilibrist. — Miss **Anita Graziella** mit ihren abgerichteten Papageien, Kakadus, Aras, Tauben, Hähnen u. s. w. — Miss **Lilly** und Mr. **Billy,** musikalisch-excentrisch-akrobatische Fantasien. — Die **acht Favoritinnen,** Wiener Tanz-Sängerinnen. — Fräulein **Ilka Paulet, „die lustige Schwiegermutter",** Gesangs- u. Charakter-Humoristin. — Fräulein **Revida Svensson,** schwedisch-deutsche Liedersängerin. — Herr **Albert Boehme,** Original-Gesangs- u. Charakter-Humorist. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit gänzlich **neuen** aktuellen **„Lebenden Photographien".**

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Wiehle.

41. Spielplan (16.—30. Septbr. 1900).

Das Wunderbarste auf Erden!

Die größte Sensation!

Die

3 Tiger-Grazien!

Scheckige Mädchen vom Stamme der „Mangbutti" (Menschenfresser) in Central-Afrika als Akrobatinnen.

Nä hiel der Natur! Sterne ihrer Kunst!

Die 3 Orion, sensationelle arabische Springer. — **Tony und Pepino,** Clowns mit „halbprivatem Hund". — **Gebr. Picardy,** ausgezeichnete Hand- und Kopf-Akrobaten. — **Samson,** der „Blitz-Dichter". — **Hillerdti,** der treffsichere „Burenschütze". — **Antonie Gatis,** humoristische Schriftstellerin in ihren eignen Schöpfungen. — **Little Agnes,** jüngste Dressurmeisterin. — **Eveline und Paul Young,** humoristisches Duo.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Stammtisch „Schweizerhaus".

Mittwoch den 19. d. Mts.

Familien-Abend.

Das Mädchen vom Lande!

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Dienstag: Erster Uebungs-Abend und Generalversammlung, nicht Freitag.

Verein ehemaliger Grenadiere.

Donnerstag den 20. September, Abends 8½ Uhr

Versammlung

bei Kamerad **Deumer,** Glauchaerstr. 19.

Alle ehem. Grenadiere, welche dem Verein noch nicht angehören, werden hierdurch zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Buchbinder!

Mittwoch d. 19. Sept., Abends 8 Uhr

Große öffentliche Versammlung

in **Reukauf's Restaurant,**

Alte Kulgasse.

Tagesordnung: Die Aussperrung der Leipziger Collegen.

Referent: College **Pfützke,** Leipzig.

Lade alle Collegen und Collegiinnen höflichst ein. **Der Einberufer.**

Räumfuhren werden angenommen. Wagner, Forsterstr. 89.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.**

F. Metzner, Dachrigktraße 2.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest** bei Oscar Heller, Steinweg 32.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** — **Ernst Götze,** Taubenstraße 3.

Mittwoch: **Schlachtefest.** 7½ Uhr: **Wellfleisch** mit neuem Sauerkohl.

Bernhard Siegel, Jakobstraße 42.

Größte Auswahl in **Bettfedern** zu sehr billigen Preisen. **Fertige Betten,** reinlich gefüllt, mit gutem Inlett, von 16 Mark an.

B. Benkwitz, Gr. Märkerstraße 17.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für den Zeitraum vom 1. November 1900 bis 31. März 1901 erforderlichen

Kartoffeln

soll im Wege der öffentlichen Ausbietung vergeben werden.

Portofreie Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß dem Bieter die Bedingungen, unter welchen die Lieferung zu erfolgen hat, bekannt sind, sind versiegelt und mit der Aufschrift **„Lieferung von Kartoffeln"** bis 2. Oktober ds. Jrs. Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote erfolgen wird, an die unterzeichnete Direktion einzureichen.

Die Bedingungen können im Geschäftszimmer des Oekonomie-Inspektors eingesehen, auch gegen Zahlung von 0,50 Mk. verabfolgt werden.

Halle a. S., den 7. September 1900.

Königl. Direktion des Strafgefängnisses.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI

Maggi zum Würzen, Maggi's Gemüse- und Kraftsuppen, Maggi's Bouillon-Kapseln, Maggi's Gluten-Kakao, bei Albert Grimm, Steg 15.

Apotheker Berger's **Hühneraugen-Specialität:** gegen **Warzen u. Hornhaut** empfiehlt **M. Waltegott.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19000919036/fragment/page=0003

Möbelfabrik u. Magazin Bernh. Grunwald,

Rathhausstraße 2,
empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter **Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren** zu billigsten Preisen.

Permanente Ausstellung completter Zimmer-Einrichtungen.

Langjährige Garantie. Besichtigung jederzeit gern gestattet. Transport durch eigenes Geschirr frei Haus. Telephon Nr. 759.

Bernhard Häni,

2 Schmeerstrasse 2 HALLE a. S. Schmeerstrasse 2.

Grösste Auswahl in:

Damen- und Kinder-Corsets.

Brüsseler Corsetten Marke P. D.
Alle Arten **Gesundheitscorsets** und **Reformleibchen.**
Umstandscorsets, Nährcorsets, Leibbinden.
Geradehalter für heranwachsende Mädchen.
Leibbindencorsets, Gurtcorsets für starke Damen.
Leibwärmer, Corsetschoner, Untertaillen.
Billigste Bezugsquelle in:
Holzwollebinden, Moosbinden,
Hartmanns Gesundheitsbinden,
Puriabinden, Einlagekissen.
Holzwolle-Unterlagen und **Tricotbinden.**
Corsetrepariren. *Corsetwäsche.*
Ausverkauf zurückgesetzter Corsets.

Echte Berl. gesch. Glanz-Plätten mit langem Griff, stark vernickelt, garantirt nicht sengend. Glühkohlen f. Plätten à Pack 30 u. 35 ₰, Glühhoffplätten 3 ℳ, Aermelplättbretter 1,25 ℳ, gr. Plättbretter m. schwer. Bezug 4,50 ℳ. Wring- u. Waschmaschinen. **Gustav Rensch, Poststr. 9/10.** Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Uhren, Schmucksachen und Lampen

liefert ein solides Versandhaus an solvente Personen, unter strengster Diskretion gegen monatliche Theilzahlung. Reflektanten werden gebeten, ihre Adressen u. **L. N. 3990** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** einzusenden, worauf die Zusendung des reichillustr. Katalogs erfolgen wird.

Feinsten Himbeersaft

à Pfund 50 Pfg., bei 2 Pfund 45 Pfg. empfiehlt
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Marktplatz, Roth. Thurm 12.

Jeder Concurrenz die Spitze

zu bieten bin ich insofern in der Lage, weil ich direkt vom Fabrikationsplatz an Private versende, was anderen sich „Fabrik" nennenden Versandgeschäften, welche ihren Bedarf erst aus der hiesigen Gegend decken, absolut nicht möglich ist.

Um der kolossalen Nachfrage nach meinen allseitig beliebt gewordenen Concert-Guitarre-Zithern „Columbia" zu genügen, habe ich mich veranlaßt gesehen, auf weitere sehr große Abschlüsse einzugehen, und bin infolgedessen auch fernerhin in der Lage, **für einen wahren Spottpreis** von

Nur 6 Mark

eine

Concert-Guitarre-Zither „Columbia"

großartig im Ton, zu liefern.

Diese Zither kann nach der beigelegten Schule sofort von Jedermann ohne Lehrer und ohne Vorkenntnisse gespielt werden. Die Musik ist wie bei einer Concert-Zither.

Um das Zitherspiel zu erleichtern und auch dem Nichtgeübten das Anschlagen der Accorde zu ermöglichen, sind die Begleitsaiten in einer Anzahl von Gruppen so angeordnet, daß je eine Gruppe immer einen Accord bildet; das Greifen unterlner Accorde ist also selbst für den Ungeübten gänzlich ausgeschlossen, ein Umstand, welcher sehr für die Zweckmäßigkeit der Neuerung spricht.

Gehäuse der Zither imitirt Ebenholz, hochfein polirt, mit farbigem Atzug, 41 Saiten, 5 Bässe, 5 Accord-Gruppen. Versand complet mit Stimmapparat, Schule, Ring und Carion. Jeder kann sofort nach Notenblättern spielen und füge ich, **meiner werthen Kundschaft noch weitere Vortheile** bietend, von jetzt ab nicht mehr nur 6 Stück, sondern **10 Stück der neuesten Tänze, Lieder und Märsche umsonst bei.** Kleine Columbia-Zither liefere ich schon zu Mk. 5—. **Alle anderen Musik-Instrumente zu den denkbar niedrigsten Preisen.**

Versand nur gegen Nachnahme!

Täglich zahlreich eingehende Dank- und Anerkennungsschreiben beweisen die Vorzüglichkeit meiner Instrumente.

Man bestelle sofort, da das Inserat infolge des fabelhaft billigen Preises nur in größeren Zwischenräumen erscheinen kann.

Otto Mehlhorn, Brunndöbra i. Sa.

Semmel, 4 Groschen-Reihen, 1 Kilo 27 Pfg. empfiehlt Laurentinsstr. 18.

Günstige Gelegenheit!
Wegen Verkleinerung des sehr grossen Lagers:

Ermässigte Preise

für

Weine, Spirituosen, Liqueure.

Speciell bessere und feine Marken!
(10—20% Rabatt.)

Julius Bethge,

Leipzigerstr. 5. **Fernspr. 251.**
NB. Bitte Preislisten und Proben verlangen!

van Houtens Cacao

½ Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

Achtung beim Kauf von Möbeln!

Wir können den Interessenten beim Einkauf von Möbeln in ihrem eigenen Interesse nur sehr empfehlen, **recht vorsichtig zu sein.** Die heute so sehr als billig angepriesenen Möbel sind bei der Fabrikation eben schon **minderwerthig** hergestellt, schwaches zweitklassiges Holz, unsaubere Zusammenarbeitung und auch noch zu frisch, so daß stets ein **Springen und Zerreißen** des Möbels zu erwarten ist. Der Preis für ein **reelles Stück Möbel ist unbedeutend höher,** dafür aber um so viel solider und gediegener im Ansehen und Haltbarkeit, und dies ist eben die Hauptsache, **daß es hält, gut aussieht und preiswerth ist.** Der kleine Mann kann sich nicht so bald wieder neue Möbel kaufen, darum sollte er die **unbedeutende Preisdifferenz,** wenn überhaupt eine solche vorhanden ist, nicht so sehr in Betracht ziehen. Die durch Ihre **vorzüglichen, stets gleichmäßig guten Möbellieferungen** und als reell bekannte

Möbel-Fabrik von

Gebr. Kroppenstädt

Halle a. S., Grosse Märkerstrasse 4,

unterhält speciell für den **mittleren** und **kleinen Stand** eine gediegene Auswahl **nur erstklassiger Fabrikate,** wo ein Jeder bestimmt zu seiner Zufriedenheit bedient wird.

Sie kaufen bei uns stets ein gutes und doch billiges Stück Möbel.

Unsere Verkaufs-Bedingungen sind coulante und laden wir zum Besuche unseres enorm reichhaltigen Möbellagers ergebenst ein.

Unsere Verkaufs- und Magazinräume sind des Abends elektrisch hell erleuchtet.

Vertrieb von Erzeugnissen aus den deutschen Kolonien,
eingeführt von dem

Deutschen Kolonialhause Bruno Antelmann

G. m. b. H.,
Berlin C., Jerusalemerstrasse 28.

Zweiggeschäfte:
Berlin W., Schillstrasse 16, Fernspr. IX, 7244.
„ **SW.,** Gneisenaustrasse 2.
„ **NW.,** Alt Moabit 1, Kolonialmuseum.
„ **NW.,** Alt Moabit 121.
Charlottenburg, Kantstrasse 22.
Kassel, Hohenzollernstrasse 40.
Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 13, Fernspr. 611.

Vertriebsstellen für Halle:
Julius Bethge, Leipzigerstr. 5.
Carl Funke, Blumen- und Wettinerstrassen-Ecke.
Merkur-Drogerie, Gebr. Hädicke, Lud. Wuchererstr. 75.
Gustav Möchel, Merseburgerstrasse 100.
Gustav Moritz, Gr. Steinstr. 71.
Ernst Ochse, Leipzigerstr. 95.
Fritz Raue, Geiststr. 33.
Th. Stade, Königstrasse 80.
Robert Weise, Friedrichsplatz.
Weitere Verkaufsstellen werden gesucht.

Unsere Verbindung mit der Firma **Karl Eisengräber** ist gelöst.

Briefmarken,

alte und neue, auch von China, sowie Sammlungen zu kaufen gesucht. Offerten u. T. 397 an die Expedition d. Ztg.

Accumulatoren

werden gut **geladen und reparirt** bei **J. Brofft, Bergstr. 7,** Accumulatorenfabrik u. Ladestation.

Mussiebe

empfiehlt **C. Müller,** Drahtflechterei, **Königstraße 5.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19000919036/fragment/page=0004